

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mf. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mf. 1.80, durch die Post bezogen, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mf. 1.75 ohne Frachtgeld.
Der Generalabnehmer ertheilt täglich mit Ausnahme des Sonntags und Feiertags.

Bernspacher 199 u. 819.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Abendstunden 5 bis 7 Uhr.

Fr. 259

Tienstag, den 3. November 1908

23. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

Eroberer der Luft.

Der Würber.

Flammensob.

Russische Torpedos in Dover.

England vergrößert die Flotte.

Die Anarchie in Persien.

Die serbische Residenz.

Belgrad, 8. Nov. Blättermeldungen zufolge wird die Chupshtina sich heute mit der in Aussicht genommenen Verlegung der Residenz von Belgrad nach dem Innern des Landes befassen. Der französische Dampfer „Nephtis“ ist mit Serbien bestimmtem Kriegsmaterial in Saloniki eingetroffen.

Wenn man von kleinen Leiden des Lebens spricht, muß man keinen weiteren Grund dafür angeben. Sie sind immer auf der Tagesordnung und sie interessieren Jedermann mit ihrer langweiligen Mannigfaltigkeit. Wenn aber ein Mann die Frauen unter die kleinen Leiden des Lebens einreicht, verdient dies erst recht besondere Beachtung, für die man sich nicht entschuldigen muß.

Dies diene uns zugleich als Entschuldigung — vor den Frauen, wenn wir die Laune des Herrn Bergeret aus der „Stampa“ hier reproduzieren.

Ein weiser Mann," so sagt Herr Bergeret, spricht also: Verdammten Sie die Lüge nicht, Sie müßten denn die Frauen verdammten. Und das wäre absurd, da man ohne sie — die Frauen nicht auskommen könnte. Lüge! Das Wort ist sehr flatz. Sagen wir lieber: Unwahrheit. Das Wort „Unwahrheit" ist großlos, voll von schillernder Schelmerei und unschuldiger Bosheit, und jedesmal, wenn dies Wort in meiner Gegenwart ausgesprochen wird, höre ich das Rascheln eines seidnen Rodes und sehe das kurze Scheln einer Frau. Für den verfeinerten Mann ist jedes Wort ein bestimmtes Geschlecht. Das Wort „Unwahrheit" ist fraglos weiblichen Geschlechtes.

Die Unwahrheit ist eine von den lächelnden
 Dingen, die das Leben für uns hat. Sie belei-
 gnet und verleiht nur Kinder und Narren, jene,
 die sie nicht vorgesehn haben, die unvorbereitet
 ihr getroffen werden und sie mit der Wahr-
 heit verwechseln. Diese kennen die Frauen nicht
 und verwenden es darum nicht, Männer zu ge-
 winnen. Die anderen aber, die wahren Männer,
 die keine weibliche Unwahrheit und kein
 weiblicher Betrug wehles antrifft, jene, welche
 sehen und tun, als ob sie blind wären, welche

Berlin, 1. Nov. 1908.

Die Erhöhung der Beamtengehälter ist lebhaft eine Folge der seit Jahren sich stetig heizenden Preise für alle Lebensbedürfnisse. Die Beamten sind außerstande, mit den vor 11 Jahren noch den da maligen Marktpreisen bemessenen Gehältern so zu leben, wie es ihrer sozialen Stellung entspricht. Am schlimmsten sind, was die direkte Not des Lebens anlangt, natürlich die Unterbeamten davon, namentlich wenn sie Militärdienstleistungen sind und infolge ihrer 12jährigen Militärdienstzeit erst im vorgerückten Lebensalter zur ersten Anstellung gelangen. Die Erhöhung der Gehälter der Unterbeamten um durchschnittlich 200 *M.* zumeist allerdings und im Höchstgehalt, ist dankend anzuerkennen, wiegt aber nicht so schwer, wie man es auf den ersten Blick vielleicht annehmen könnte. Keinesfalls kann man sich aber damit einverstanden erklären, daß über 50 000 Familienhäupter mit Gehaltsföhen von 1000 *Mark* und 1100 *M.* abgefunden werden sollen, und daß die Steigerung ihres Gehältes in 3 Jahren 200 *M.* also von drei zu drei Jahren nur 40 bezw. 30 *M.* betragen soll. Das Allermeiste, was man unter den heutigen Verhältnissen den Unterbeamten bieten kann, — zumal in großer Teil von ihnen zwölf Jahre lang den Sold des Kaisers getragen hat, — ist 1200 *M.* Anfangsgehalt. Aber auch die Endgehälter müßten noch weiter heraufgesetzt werden. Die Spanntung zwischen dem Anfangsgehalt und dem Endgehalt beträgt bei den mittleren Beamten im Durchschnitt 100 Prozent vom Betrage des Anfangsgehaltes, so z. B. bei den Kanzleibeamten der Ministerien (1800—4000 *M.*) 2200 *M.*, also rund 120 Prozent; bei den Regierungssekretären (2100—4500 *M.*) rund 114 Prozent; bei den Sekretären der Ministerien (3000—6500 *M.*) rund 20 Prozent; bei den Kanzlisten der Eisenbahndirektion (1650—3000 *M.*) rund 82 Prozent; bei den Baufeldsekretären (1500—3800 *M.*) genau 90 Prozent usw.

Bei den ohnehin schon am geringsten bezoldeten Unterbeamten aber wird auch hier zu ihren Ungunsten ein Unterschied gemacht. So beträgt die Spannung zwischen dem Anfangs- und Endgehalt bei den Bahnwärttern, Stationsmeistern

wissen und nicht zu wissen scheinen, welche die Lüge belügen und den Betrug betrügen, und — sich von den Frauen lieben lassen, diese verunglimpfen sich an der Unwahrheit wie an einem Spiel der Phantasie, das eigens für sie erfunden und erdichtet wurde. Und sie sind sogar stolz auf diese Unwahrheit wie auf eine bizarre und delikate Komödie, deren einziges und ausschließliches Publikum sie sein dürfen.

Benige menschliche Schauspiele sind so abwechslungsreich, unterhaltend und anregend wie das Schauspiel, das eine Frau — wohlgerichtet, eine Frau ist ein lebendes Wesen weiblichen Geschlechts, das seidene Strümpfe trägt oder tragen wird — in der Ausübung ihrer natürlichen Funktion des Lügens bietet. Eine Frau, die nicht lügt, ist wie ein Vogel, der nicht singt, ein Widerspruch gegen die Natur, eine Verletzung des schuldigen Respekts vor dem Schöpfer, der in seiner höchsten Weisheit bestimmte, daß den Vögeln ein Schnabel zum Singen und den Frauen ein Lächeln zum Verführen eigen sei. Die Lüge ist jedenfalls eine Übung des Intellekts, die schon eine ansehnliche Fähigkeit und Entfaltung des Gehirns voraussetzt. Sie bedarf der Einbildungskraft zum Erfinden und der Logik zum Organisieren. Gegenüber einer gut konzipierten und gut entwickelten Frauenlüge hat man das Gefühl, daß der raffige Fichter hat: zu parieren, ohne den Rücken zu kehren, den Weg öffnen, den Angriff scheinbar begünstigen und schließlich mit der vollkommenen Parade zugehen zu sein, die die gegnerische Klinge mit einem kurzen, harten Schlag trifft wie ein Blitz aus heiterem Himmel.

Wir leben nicht mehr in der Werther-Zeit. Wir können auch nicht mehr ganz klar verstehen, wie man in jener Zeit in der Frau das ganze Weltall finden konnte, die Natur, die Wissenschaft, die Freiheit, das Vaterland, das Leben. Welch eine Qual für diese armen Wesen, die auf ihren schmalen, weißen Schultern, dem Atlas gleich, eine Welt tragen sollen! Was uns

Die Unterbeamten sind also in doppelter Beziehung schlecht gestellt, einmal durch das zu gering bemessene Anfangsgehalt, sodann durch die unterlassene Durchführung des Prinzips, die Endgehälter so zu steigern, wie das bei den übrigen Beamtenklassen der Fall ist.

Doch die Infanzgehälter der Unterbeamten selbst nach der in der Befoldungsvorlage enthaltenen Gehaltserhöhung nicht den Zeitverhältnissen entsprechen, geht u. a. daraus treffend hervor, daß nach Ausweis der einwandfreien Unterlagen der Berufsgehaltsschritt über die gezahlten Jahres-Durchschnittslöhne selbst die ungarischen Arbeiter, z. B. bei den Kommunalverwaltungen, ein erheblich höheres Einkommen beziehen, als die erodierten 60 000 Familienväter.

Gibt hieraus schon zur Genüge hervor, daß die Unterbeamten selbst gegen ungelehrte Arbeiter zu stehen müssen, so stellt sich die Frage für die Unterbeamten noch unangenehmer, wenn der Laifache Rechnung getragen wird, daß die aus dem Militärlande hervorgegangenen Unterbeamten zum größten Teil gelernter Handwerker sind.

Der Staat hat also die ernstliche Verpflichtung, in den Staatsbetrieben zum mindesten dieselben Einkommen zu gewähren, die in den Privatbetrieben ortsüblich sind, und das umso mehr, als er doch die Militäranwärter durch die 12jährige Militärdienstzeit vielfach ihrem Verluſte entzundet hat.

Da die Gehaltserhöhungen durch die allgemeine Teuerung veranlaßt sind, muß auch jeder Beamte Vorteil aus der Erhöhung haben, denn alle Beamten verspüren die Entwertung der Geler gleichmäßig. Deshalb hat der Staat die Verpflichtung, in gerechter Weise alle Beamten zu bedenken, und so muß man vor schlagen, daß überall da, wo keine Erhöhung der Gehälter eintritt, das Besoldungsdienstalter der Beamten um eine Gehaltsstufe vorge rückt wird, wie das ja auch bei verschiede nen Beamtenklassen, deren Anfangsgehalt nicht aufgebessert werden ist bezw. sogar herabgesetzt werden soll, der Vorlage bereits ge schehen ist.

Gewiß hat der Staat alles getan, was er nach seiner derzeitigen Finanzlage zu tun imstande ist, aber die Verteilung der vielen notwendigen Millionen unter die einzelnen Kategorien gibt es zu mancher berechtigten Kritik Anlaß.

Das Plenum des Abgeordnetenhauses wird die
 stungen jedenfalls bis auf weiteres einstellen
 und den Kommissionen genügend Zeit zur Arbeit
 lassen. Bei diesen gibt es jetzt genügend zu
 tun, einen gerechten Ausgleich zu schaffen, wozu
 nützliche Anregungen gegeben sind.

betrifft: wir sind nicht fähig, in einem Weibe etwas zu sehen, was nicht Weiblich wäre. Darum lieben wir im Weibe das Weibliche. Und darum gefallen uns die Frauen, wenn sie lügen und üble Nachrede halten. Die Unbeiständigkeit der Frauen nimmt uns nicht die Freude an der gut brennenden Zigarre, ihre Untreue erfüllt unser Wachen nicht mit blutigen Bismonen. Und wenn wir auchzugeben, daß wir besändige und treue Frauen gefunden haben, so haben wir doch keine gesehen, die nicht gelogen oder nicht der bösen Nachrede gedient hätte.

Die ähliche Nachrede! Wir wollen von ihr sprechen. Sie ist die sechste Rufe, die anzuhören die Poeten vergessen haben sie ist die vierte Strategie, deren Bildnis leer geblieben ist und die dennoch eine wunderbare Macht über das Ewigweibliche ergiebt. Sie ist eine kleine, schlammleisigfertige, lächelnde Gottheit, die ähliche Nachrede. Die ähliche Nachrede ist für die Frau das, was der Gesang für den Vogel ist. Was nützt es, bunte Federn zu haben, wenn die Kehle stumm ist. Ein Salon ohne Ritz und ohne böse Nachrede gleicht einer zerstörten Kirche. Die Frauen sind unserer Anbetung am würdigsten, wenn sie uns Schönes und von den anderen Frauen Böses sagen. Auch die unintelligente Frau hat geniale Momente, wenn sie zwischen den kleinen Ränken die Schönheit und Tugend ihrer besten Feindin gerammelt. Ein Romancier darf sie um manche Feinheiten, ein Lyriker um manche Phantasien, ein Maler um manche Vorstellungen beneiden. Die ganze weibliche Intelligenz, die Erziehung durch die französischen, englischen und deutschen Gouvernanten mitbegriffen, angefangen von den Gemeinplätzen, auf denen die Frauen den mihlungenen Versuch gemacht haben, die Bildung feizubahlen, bis zurück zur gedankenlosen Kindheit, diese ganze Intelligenz erwacht, erhebt sich, schärft und verdichtet sich, wenn es gilt, einem Ranne zu gefallen oder eine Frau anzuschwärzen. Dies sind zwei Seiten desselben Bedürfnisses, zwei Lösungen desselben Problems.

Die Kanzlerfrisch.

Ganz allgemein ist der Eindruck des unange-
nehmen Erkannens, daß die offiziöse Veröffentlichung über das „Mißverständnis“ des Auswärtigen Amtes hervorgerufen; ebenso scharf aber auch fast in allen Blättern die Kritik an den Vorgängen. Zumehl kommt die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß es mit der Auslösung der „Norddeutschen Allg. Zeitung“ nicht sein Bewenden haben kann, und daß auch die Reichskanzlei mit der Ablehnung des Demissionsgesuchs nicht beseitigt ist. Das kommt in einem großen Theile der Berliner Blätter zum Ausdruck, auch in denen, die dem Fürsten Bismarck günstig gesinnt sind. So meint auch die „Nat.-Ztg.“, die Angriffe auf die verantwortliche Leitung der auswärtigen Politik würden jetzt erst recht weiter fortgesetzt werden. Obwohl der Kaiser dem Abschiedgesuch des Kanzlers keine Folge gegeben habe, müsse man doch mit einer Kanzlerkrisis rechnen. Es müsse unbedingt verlangt werden, daß Einrichtungen getroffen werden, durch welche volle Sicherheit gegen Wiederholung solcher besorgniserregender Vorgänge geschaffen wird. Die dem Reichskanzler sonst so freundliche „Deutsche Tagesztg.“ betont den sehr peinlichen Eindruck der Erklärung und spricht ihr Bedauern aus, daß derartige Unterredungen des Kaisers, wie sie veröffentlicht worden sind, stattgefunden haben. daß das Auswärtige Amt die Unzumuthbarkeit, die Gefahr einer derartigen Veröffentlichung nicht erkannt haben sollte, sei völlig unverständlich. Die „Germania“ benutzte die für das Centrum günstige Gelegenheit zum Angriff auf den Reichskanzler. In der Münchener Presse fordert man die Einberufung des auswärtigen Ausschusses, in dem Bayern den Vorsitz führt, um zu der Kanzlerkrisis und deren Ursachen Stellung zu nehmen. Es wird überhaupt in der bayerischen Presse über den peinlichen Zwischenfall eine ungewöhnlich scharfe Sprache geführt. Die letzten Aufklärungen werden für absolut nicht befriedigend erklärt. Das deutsche Volk sei mündig und verlange Klarheit und Garantien für die Zukunft. Es müsse der „Allerhöchsten Stelle“ offen gesagt werden, wie sie am zweckmäßigsten ihres Amtes walten müsse.

In der Reichshauptstadt erhält sich mit Bestimmtheit das dort auftretende Gerücht von dem bevorstehenden Rücktritt des Reichskanzlers. Man nennt auch bereits seinen Nachfolger, den General-Adjutanten des Kaisers General der Kavallerie, von Maffense, imman-
dierend General des 17. Armeekorps. Von anderer Seite wird der gegenwärtige Reichskanzler Deutschlands in Konstantinopel, Freiherr Marshall von Sacher sein, als amreichreichster Kandidat für das Reichskanzleramt genannt. Eine Befähigung der Gerüchte liegt bei zur Stunde nicht vor.

Die üble Nachrede hat ihre eigene Grazie. Es ist die angeborene, unschuldige und doch grausame Grazie des erzürnten Kindes, der fauchenden Rabe; es ist die wilde und leidenschaftliche Grazie der Instinkte, denn die üble Nachrede ist für die Frau durchaus ein instinktives Werk, eine Eigenschaft des Geschlechtes, gleichwie bei den Männern das Bedürfnis zu Gewaltthaten. Darum beleidigt die Bosheit der Frau nicht und ihre Verderbtheit stößt nicht ab. Die Grausamkeiten der Natur sind nicht unmoralisch. Es gibt eine Augenblide, in denen die Wildthat, die im Grunde der menschlichen Seele wohnt, ihre grünen Augen aufreißt und die scharfen Krallen aus dem Sammetfell hervor-
streckt. Doch was liegt daran, wenn die Geste grazios ist und die kleine Bestie zu Liebfosungen herausfordert?

Die böse Nachrede ist die aufrichtigste Äußerung der Frau, neben der Liebe. Ich will darum, ohne mich von ihrer paradoxalen Form abschrecken zu lassen, die folgende Maxime über die weibliche Psychologie aufstellen, die eines Philosophen des 18. Jahrhunderts würdig wäre:

„Eine Frau, die über andere Frauen spricht, ist nur dann aufrichtig, wenn sie lügt und nur dann im guten Glauben, wenn sie verleumdet.“

Die tiefen Psychologen, die Kirchenväter, hatten die unschuldige Raubrede des Weibes so gut begriffen, daß sie keine Strafe auf sie gesetzt haben. Man muß es würdigen, daß die böse Raubrede nicht nur eine willkommene Einleitung für jedes Gespräch, sondern sogar ein festes Bindemittel der Gesellschaft ist. Zwei Menschen, die einander in allem und jedem Bewundern müßten, müßten einander auf allen Wegen des Lebens ausweichen. So aber kommen die Menschen zusammen, die Männer, um einander zu bekämpfen, die Fra'n'n, um einander herabzumüthigen.

15170

Meine Wohnung

ist vermietet durch eine Anzeige in dem Wiesbadener General-Anzeiger!
So und ähnlich lauten fast täglich bei uns eingehende Aufträge.
Als städtisches Amtsblatt hat der Wiesbadener General-Anzeiger das alleinige Recht der Veröffentlichung aller Bekanntmachungen der städtischen Behörden, infolgedessen wird der Wiesbadener General-Anzeiger von den Behörden, Geschäftsinhabern, von Beamten und Privat-Haushaltungen gehalten und regeln die darin veröffentlichten Vermietungs-Anzeigen schnellsten Erfolg.
Die einspaltige Beilage kostet für Vermietungs-Anzeigen nur 10 Pfg.
Gutscheine haben für diese Anzeigen Gültigkeit.

Zu vermieten.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie., 13 u. 15 Friedrichstr. 11, Telefon 708.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Emserstr. 51, Villa, herrschaftl. 6 Z.-W. weggab. a. 1. April u. v. Morg. einzuf. 15107

5 Zimmer.

Augustastr. 11, Ede Victoriastr., ist die 1. Et. 5 Zim., K., Bad, Balk. u. f. 3. a. gl. a. sp. u. v. Nach. Part. 15139

5 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. Kirchstr. 17, ist od. sp. zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstr. 20. 15113

Wörthstr. 27, 1. Et. 5 Zim., K., m. Bad, Gas u. elektr. L. a. gl. od. 1. April u. v. 15138

Villa, feinste Lage, Möblierstr. 12, 15051

5-Zimmerwohnung mit Zubeh. im 1. Obergeschoß zu vermieten. Näh. daselbst u. Architekt Brahm, Parfstr. 10.

4 Zimmer.

Albrechtstr. 30, 3. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. das. 15032

Blumenstr. 20, 2. Et., 4 Zim., K., Bad, Manf. f. 500 Mk. Näh. d. d. Gg. Böhm, Mannstr. 10, a. Wagner, Souterrain. 15085

Herderstr. 1-5, a. Veng.-Bl. 4 Zim., 1. u. 2. Et., (Sonnenl.), ist od. sp. u. v. M. i. Total. 15130

Zahnstr. 34, 1. Et., 4 Zim., K., Bad, zu vermieten. Näh. 3. Et. d. 1. 1280

Sedanplatz 1, 3. 4-Zim.-Wohn. u. Zub. an ruh. Mieter u. v. Nach. 1. Et. lms. 15029

Schwalbacherstr. 22, Mittelbau, Dach, 4 Zimmer, Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Vdh. p. 15104

Dietrich Dohse, am Güterbahnhof Wiesbaden-Weiß, ist od. später im Erdgeschoß und 1. Stod je eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. u. ein Stück Gartenland zu vermieten. Mietpreis 400 Mk. Weitere Ausk. erteilt Bahnmeister v. Hahn, Zimmer Nr. 20 des alten Rheinbahnhof. 15140

3 Zimmer.

Adelheidstr. 33, 1. Et., 3 Zim., Küche usw. sofort od. später zu verm. 15134

Adelheidstr. 91, Hinterhaus, Part., 3 Zimmer, Küche und Keller sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 15132

Adlerstr. 23, 1. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Albrechtstr. 22, Hinterhaus 1. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderhaus Bureau oder 1. Stod. 15101

Bertramstr. 22, 3. 4-Zim., a. f. Büro geeignet zu verm. Näh. 21. 15137

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Dohse, 31, 2. Et., 3 Zim., K., Bad, u. f. 1. Jan. 1909. 15083

Lothringersstr. 2, 1. Et., 3-Zim.-Wohn. auf sof. zu verm. 15028

Näh. das. bei Schner.

Niedstr. 3, 1. Et., 3 Zim.-Wohn. m. Zubeh. u. v. 15135

Niedstr. 35, 3. 4-Zim., 1. Et., f. 280 Mk. zum 1. Dez. od. später zu verm. 1609

Sedanstr. 14, 1. 3 Zim. u. Zub., 1. Et. zu verm. Näh. Vdh. 15150

Seerobbenstr. 4, 3 Zimmerwohnung, 1. Etage hoch, sof. zu vermieten. 1673

Seerobbenstr. 11, 1. Et., 3 Zimmer-Wohnung sof. a. sp. zu verm. Näh. Vdh. 2. 15080

Schaffstr. 12, 3 Zimmerwohnung weggab. sof. a. verm. 15034

Schierkestr. 18, Mittelbau, 3 Zimmer u. Küche zu sofort zu vermieten. 1681

Schwalbacherstr. 39, 1. Et., eine 3 Zim.-Wohn. auf sof. od. 1. Jan. 1909 zu verm. 15316

Ede Wald u. Sagenstraße sind 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen u. 1 geräum. Laden m. reichl. Zubeh. b. a. verm. Näh. das. u. M. i. b. d. 13. p. 2. Raum. Maurermeister. 15105

Ballufstr. 3, 1. Et., 3 Zim., ganz neu verb., b. a. verm. 1822

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. p. sof. a. sp. zu verm. Näh. Vdh. part. 15133

Wallerstr. 23, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Wallerstr. 9, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. a. gl. a. sp. zu verm. Näh. part. 15141

Küdeschmerstr. 17 p., Zwei-Zimmerwohnung m. Zubeh. nebst Stall, a. Scheune sof. a. sp. u. v. Nach. das. Ridolm. 15084

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Küdeschmerstr. 22, 1. Et., 3 Zim., 3 Zim.-Wohn. sof. od. p. 15135

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Wesberg. 50, 1. Z. u. R. a. b. v. 5208

Diebstahl
zu verkaufen.
1881. Reformstr. 33, 3. St.
Sportwagen m. Gummi-
rädern billig zu verk. Schul-
berg 19, Hh. 2. St. 1. 5319
Ein Eisenverriegelung m. Oberlicht,
2 m hoch, 2 m br., bill. zu verk.
Richterstr. 41, St. 1. 1. 1676
1 Million Geldbrandheine
zu verkaufen.
Dohheimerstraße 174.

Kaufgesuche.

Aushängekasten
(Glasfenster) ca. 140 cm lang,
55 cm hoch, gut erhalten, zu
verkaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter Z.
686 an die Exped. des Wiesbad.
General-Anzeiger. 15050

Dung
zu kaufen gesucht. R. Witte,
Gärtnerei, Schierstein. 5282
Gebr. Kinderbadewanne zu
kaufen ges. Off. unt. Z. 6. 20
Dohheim Postl. 1666

Kapitalien.

Mk. 15000

2. Hypothek im Eigenheim ge-
sucht. Off. unt. Z. 731 an
die Exped. d. Bl. 5309

Geld-Darlehen 14402
ohne Bürg., m. Patentzins, gibt
schnellstens 10000 Mk., Berlin,
Barndorferstr. 9a (Müdig.)
Off. 2-3000
gegen Sicherheit d. Selbstgeber
auf 2 Jahre zu leihen gesucht.
Nah unter Chiffre M. 728
Exp. d. Bl. 15153

Verloren.

Am 2. Nov., abends geg. 7 Uhr
ein dunkelbr. led. Portemonnaie
mit d. Bege. Wiesbaden verloren
Geg. gute Belohn. a. d. Fundbör.
d. Belohn. abzug., od. dort ab-
geben. d. Bl. zu erf. 5341

Verschiedenes.

Krautständer
aus bestem

Höherer Steinzeug
in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen, 15165

Julius Mollath,
Schulberg 2-4. Telef. 1956.

Gummiwaren

empfehlen die Port-Handlung von
H. Schulz, Reformstr. 4. 9931

Billige Nessel. 5241
Alle Sorten Tücher u. Kord-
en sind zu den billigsten Preisen
zu haben. Reformstr. 13.

Außerdem solange Vorrat reicht
einiges gedrucktes Obst 10 Pf. 70 Pf.

Winterkartoffel.

prima haltbare Sandkartoffel,
wie badische und bayrische
Magnum-Bonum, Industrie u.
Räucher-, sowie Pferde-Nut-
terrüben empfiehlt W. Sch-
mann Nachf., Sedanstr. 3. 5271

Wasserkügel! Butter!
frisch überall per Nachnahme:
1 Schmalzkanne oder 4-5 Enten,
Bouillards oder Suppenhühner,
ung u. fett, frisch geschlachtet, ge-
wicht per 10-Pfd.-Korb M. 5.-,
Reinlich-Naturbutter p. 10-Pfd.-
Korb M. 7.75, 10 St. lebende
Schlachtreife Spezialgänse M. 33.-
Hau S. Margules, Ludwigstr. 73
bis Wollweh (Schlesien). 3. 93

Haarunterlagen

für jede Frisur brauchbar, mit Deck-
haar von M. 1.50 an. 14958

H. Gierich, Goldgasse 18,
Edel-Langgasse.

Möbel

am besten,
billigsten und in
größter Auswahl
nur bei
Joh. Weigand
& Co.,
Reformstr. 20.

Zahlungsschwierigkeiten
m. d. Verh. m. d. Gläubigern
zur Vermeidung d. Konkurses
geordnet u. ausf. in Rechtsf.
Reich. Bureau f. Rechtsfaden,
Hornstr. 12, 1. 1932

Schallplatten

für Grammophone, stets Ein-
gang von Neuheiten, doppelteilig
von 2 Mark an. 14975

R. Seelbach, Uhrmacher,
Kirchgasse 32.

Anzündeholz,

per Str. 2.20 M.

Brennholz,

per Str. 1.20 M.

frei Haus. Frankenstr. 7. 15094

P. Krang, Ofenfeher, Bal-
ramstr. 25, Bld. 2. St. 1. 5280

Haarstücke
11643 Schönheit.
Jugendfrische, Ent-
fernung all. Haut-
unreinheiten und
Sommerprossen er-
zielen Sie sofort nur
mit Dr. Kuhn's Bionale-
Creme 1.50 u. Seite 50. Die
einzig wirklich empfehlens-
werte Hautcreme. Hunder-
tausende von Dosen im Ge-
brauch. Nur echt mit Namen
Franz Kuhn, Kronen-
Parfüm, Nürnberg. Hier in
Apothek., Drog. und Parf.

14973

Zur Krantschneiden empf. sich
Müller, Richterstr. 8, Hh. 3. 5105

Reinige künstliche Zähne

mit Seifert's
Effesol!
Antiseptisch!
Hygienisch!
Preis:
Dose 1.50 M.

Depot:
Bismarck-Apothek
Victoria-Apothek
Löwen-Apothek
Otto Siebert a. Schloß.
A. Sauter, Druggen-Drogerie
Bode & Kölling, Red. Drogerie
Rich. Senb, Victoria-Drogerie
E. Hasencomp, Drogerie Sanitas
Conrad Schirmer, Rheinau-Dr.
Chr. Tauber, Kaiser-Drogerie
Franz Nothler, Red. Drogerie
Walbert Wörner, Marktstr. 13
Parfümerie, Althütter
Red. Warenhaus; Stroh Nachf.
Carl Günther, Webergasse 24
Paul Seiffe, Coiffeur. 14349

15165

Verein für Feuerbestattung E. V.

Die ordentliche Haupt-Versammlung

findet statt Montag, den 16. November 1908, abends 8.30 Uhr, in der Loge

Plato, Friedrichstraße 27 (Erdgeschoss).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Vereinsjahr.

2. Bericht des Rechners und der Rechnungsprüfer.

3. Neuwahl des Ausschusses und der Rechnungsprüfer.

4. Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins und alle Anhänger der Feuerbestattung werden hierzu

freundlich eingeladen

14981

Der Ausschuss.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinem werten Kundenkreis, sowie dem geehrten

Publikum von Wiesbaden und Umgebung zur gefälligen

Kenntnis, dass ich mit dem heutigen unter dem Namen

Reformhaus „Jungborn“

54 Kirchgasse 54

dahier, ein Zweiggeschäft in sämtlichen Artikeln zur Gesund-

heitspflege, Schönheitspflege und Reformbekleidung

eröffnet habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Heinrich Meyrer,

Kneipp- und Reformhaus „Jungborn“

Telephon 130. Rheinstrasse 59 — Kirchgasse 54.

15181

Magnumbonum-Speisekartoffeln

Zentner Mk. 2.90 frei Haus.
S. Weis, Nordstadt
bei Wiesbaden.

5334

Verein der Kaufleute

und Industriellen

in Wiesbaden und Umgebung. E. V.

Einladung

zu dem am **Mittwoch, den 4. November, abends**

8 1/2 Uhr im oberen Saale des Hotel „Frankfurter Hof“

(Eingang durch das Restaurant) stattfindenden

Meinungs-Austausch

insbesondere über:

1. Erhöhung der Krankenkassen-Beiträge,

2. Sonderrabatte für Beamtenvereine.

In Anbetracht der großen Wichtigkeit der Tagesordnung

hoffen wir auch diesmal auf einen recht zahlreichen Besuch

und zeichnen

Hochachtungsvoll

15169

Der Vorstand.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden.

Zyklus von Vorträgen

im großen Saal der Warburg, Schmalbacher-

straße 35. 15195

Beobachtungen u. Ergebnisse auf meiner

Wittenerreise.

zwei Vorträge mit Lichtbildern von Herrn

Lehrer Köchel.

Erster Vortrag: **Mittwoch, den 4. Nov.,**

abends 8.30 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pf.

(reduziert) und 20 Pf., an der Abendkasse.

Die Vortrags-Kommission.

Männergesangsverein „Hilda“.

Freitag, den 3. Nov. 1908, abends 9 Uhr, im Vereins-

lokal Turnerheim, Hellmündstraße 25

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden. 2. Rechnungsablage des

Kassierers. 3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission.

4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Verschiedenes.

Es ladet die Gesamtmemberschaft zu zahlreichem Besuche ein

Der Vorstand.

15166

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Größter kaufmännischer Verein

Ortsgruppe Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. November d. J., abends

9 1/2 Uhr, im Gartenjause des „Friedrichshofes“,

Friedrichstraße 35:

Oeffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn **J. Degetmann,** Frankfurt a. M.

Thema: **Samstagsruhe im Handelsgewerbe.**

2. Freie Aussprache.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Interessenten zu

zahlreichem Besuche ein

5343

Der Vorstand.

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am **20. (nicht 18.) Novemb. 1908,** vorm. 10 Uhr, wird

zu Wiesbaden an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60 das dem

Apothekenbesitzer **Hermann Amand Müller** zu Wiesbaden

gehörige Wohnhaus mit Hofraum, Gerichtsstraße 9, groß

3 ar 92 qm., Gebäudesteuernutzungswert 5100 Mk.,

zwangsweise versteigert.

14945

Wiesbaden, den 12. September 1908.

Königliches Amtsgericht, Abt. 10.

Zwangsversteigerung.

Am **11. Januar 1909, vormittags 9 1/2 Uhr,** soll an

der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60, das in **Wiedrich,** Bahnstraße Nr. 6

belagene, auf den Namen der Eheleute **Oberpostassistent Ferdinand**

Lops von Wiedrich eingetragene Wohnhaus mit Hofraum, groß

4 ar 37 qm zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft versteigert

werden.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1908.

14915

Königliches Amtsgericht 10.

Befanntmachung.

Mittwoch, den 4. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

werden auf einem Lagerplatze hier **Edel Ludwig, und**

Gustav Adolfsstr.:

3 Türen- und 10 Fensterrahmen;

sofort um 12 Uhr:

3 Sofas, 2 Kommoden, 3 Schreibtische, 1 Garnitur

(Büsch), 1 Spiegelschrank, 1 Schreibstisch, 1 Salon-

tisch, 3 Vertikals, 2 Chaiselongues, Rippfächer, 1

Vadenschrank, 2 2-tür. Kleiderschränke, 1 Nähmaschine,

1 seidene gestickte Weste, 5 vieredige Tische, 1 schwarz-

braun stadt. Pferd, ca 5-6 Jahre alt u. dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 5341

Schulze,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. und Samstag, den 7. d. Mts., nachm.

3 Uhr, werden in dem Versteigerungslotale **Bleichstr. 1** verschiedene

Gegenstände gegen Barzahlung zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 2. November 1908.

5336 **Simon,** Hilfs-Vollziehungsbeamter.

Wahr.

Hof-Eier

Stück 8 Pfg.

empfiehlt 15187

Eiergroßhandlung P. Lehr,

Telephon 138. Weinbongasse 4.

Wohnungs-Plafate

in allen Sorten hält stets

auf Lager die Buchdruckerei

des

Wiesbadener

General-Anzeigers

Konrad Leybold.

Königl. Schauspiele.

Dienstag, den 3. November:

239. Vorstellung.

7. Vorstellung. Monument D. **Voccacio.**

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Gené.

Musik von Franz von Suppé.

In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Rebus.

Personen:

Giovanni Voccacio Hr. Gehlöl

Pietro, Prinz von Valerino Hr. Malcher

Scalzo, Barbier Hr. Rehsch

Beatrice, f. Frau Hr. Krümer

Lottieringhi, Fabrikant Hr. Penke

Isabella, seine Frau Frau Doppelbauer

Lambertuccio Gewürzkrämer Hr. Andriano

Veronika, f. Frau Hr. Schwarz

Flame ta. ihre Pflegetochter Hr. Engel

Leonetto, f. Engelmann

Tosano, f. Engelmann

Schibido, f. Engelmann

Guido, f. Engelmann

Elli, f. Engelmann

Federico, f. Engelmann

Gino, f. Engelmann

Rinieri, f. Engelmann

Ein unbekannter Herr Braun.

Der Majordomus des Herzogs von

Lokana Hr. Striebel

Ein Kolporteur Hr. Spitz

Madonna Janicofore Frau Baumann

Elisa, deren Nichte Hr. Krens

Maricette, ein Hr. Merian

Bärgen, Mädchen Hr. Merian

Madonna Konna Frau Hofmann

Luigi Hr. Hoepfing

Augustina Hr. Hof

Glena Hr. Hof

Angelika Hr. Hof

(deren Tochter)

Fresco, Lehrling bei Lottieringhi

Alberto Hr. Schuler

Gerardo Hr. Schuler

Gerbino Hr. Schuler

Gerbino Hr. Schuler

Luigi Hr. Schuler

Riccardo Hr. Schuler

Feodoro Hr. Schuler

Nottogio Hr. Schuler

(Gefallen bei Lottieringhi)

Checco, Hr. Schuler

Giacometto, Hr. Schuler

Anselmo, Hr. Schuler

Lito, Hr. Schuler

Nana, Hr. Schuler

(Bettler.)

Filippa Hr. Koller

Dreina, Hr. Koller

Dolanta, Hr. Koller

(Wärde bei Lambertuccio)

Die Handlung spielt in Florenz im Jahre 1331.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.

Spielleitung: Herr Regisseur Rebus.

Decorative Einrichtung: Herr Hofrat Schid.

Kostümliche Einrichtung: Herr Hofrat Schid.

Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. November.

240. Vorstellung.

8. Vorstellung. Abonnement A. **Ziefand.**

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rud. Lothar.

Musik von Eugen d'Albort.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. G. Hauch.

Fernsprech-Anschluss 49.

Dienstag, den 3. November:

Düppelarten gütig.

Fünftägigarten gütig.

Neu einstudiert!

Der **Hochtourist.**

Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Max Neel.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen:

Friedrich Wilhelm, Direktor einer Aktiengesellschaft

Johanna, f. Frau Clara Krause

Alte, f. Frau Clara Krause

Lore, f. Frau Clara Krause

August, f. Frau Clara Krause

Schwager von

Wolfgang, f. Frau Clara Krause

Dr. Carl Mertens, f. Frau Clara Krause

sein Sohn, f. Frau Clara Krause

v. Studovich, f. Frau Clara Krause

Hans v. Lindenburg, f. Frau Clara Krause

Schriftsteller Wilmers-Schönau

Dr. Wilmers, f. Frau Clara Krause

Redakteur, f. Frau Clara Krause

Der alte Raintaler Räder

Sop, f. Frau Clara Krause

Negerl, f. Frau Clara Krause

tochter, f. Frau Clara Krause

Rosl von Born

Hirtensub Selma Butte

Amanda Dumar Sofie Schen

Der Photograph Ludwig

Benedikt, Diener Schöfer

Minna, Dienstmädchen Waldow

bei Malus

Herrn, Dienstmänner. Touristen.

Der 1. und 3. Akt spielen in

Berlin, der 2. Akt im Gebirge.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung,

sowie der jedesmaligen Akte

erfolgt nach dem 3. Glocken-

zeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 4. November.

Abends 7 Uhr

Düppelarten gütig.

Fünftägigarten gütig.

Zum 3. Male:

Der **unverständene Mann.**

Komödie in 3 Akten von Ernst

von Wolzogen.

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direktion Hans

Wilhelm.

Dienstag, den 3. November

Zum 14. Male.

Ein **von unfre Zeit.**

Pöffe mit Gesang in 3 Akten (6

Bildern) nach O. F. Berg von

D. Kälisch. Musik von Stolz

und Conradi.

1. Akt 1. Bild: „Am Vorabend

großer Ereignisse“. 2. Bild: „Alles

und neues Testament“. 2. Akt:

3. Bild: „Wie du mir, so ich dir“.

4. Bild: „Der Beder zur rechten

Zeit“. 3. Akt: 5. Bild: „Die ge-

fährliche Krotche“. 6. Bild: „Zum

billigen Mann“.

In Szene gesetzt von Arthur

Schöndorff.

Musikalische Leitung Herr Kapell-

meister Wih. Clement.

Personen:

Stöfel, Apothekerhelfer

Araus, „Gurt Räder

Eternels, „Gurt Räder

Friedrich, Schlossmeister

Ernestine, seine Tochter

Hans Stern, Handelsjude

Lante Gortisch, eine Töchter

Lante Rühig, eine Töchter

Lante Schnabel, eine Töchter

Schabel, Apotheker

Duder, Gerichtsbeamter

Ein Kriminalbeamter

Berger, Gefängniswärter

Hänslein, Diener Marg. Hamm

Ein Lehrling, Marg. Hamm

Ein Dienstmädchen

Eine arme Frau, Clotilde Gutten

Bereles, Trödler Arthur Rhode

Eine männliche Stimme, Schlosser-

gefallen.

Ort der ganzen Handlung: Eine

Großstadt. Zeit: 1880

Kassöffn. 7.30 Uhr — Anfang

8.15 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 4. November

abends 8.15 Uhr.

Die **Grille.**

Walhalla-Theater.

Direktion: G. Norbert.

Dienstag, den 3. November.

Zum 3. Male:

Waldmeister.

Operette in 3 Akten von Gustav

Dreis.

Musik von Johann Strauß

In Szene gesetzt vom Ober-

regisseur Franz Zell

Dirigent: Kapellmeister Seydel

Stöger.

Personen:

Christof Heffel,

Antikauptmann

Malwine, seine

Frau Anna Roedgen

Freida, deren

Lohnknecht von Gerius,

Ober-Förster u.

Direktor der Kgl.

Forstakademie

Ludwig Nachbaur

Bolho von Wendt

Erich

Pauline, Sängerin

der Dresdener

Oper

Regina

Erasmus Friedrich

Müller, Professor

der Botanik

Franz Zell

Jeanne, Gesellschafts-

dame bei Pauline

Marianne Perzla

Sebastian, Diener

bei Heffele

Max Droy

Therese, Stubenmäd-

chen bei Heffele

Thila Santa

Schultheiß Danner Max Brandt

Agathe, dessen Frau

Dianka Reinhard

Antsrichter Hermann Grönert

Grete, seine Frau Balli Boels

Rentmeister Schwengel

Bingen Zimmermann

Bilda, seine Frau Misi Rogmann

Martia, Oberknecht

in der Walbmühle

Hans Richard

Lorenz, Mühlknecht Max Droy

Peter, Mühlknecht

Franz Schimane

Einlaß 7.30 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 4. November.

Zum 48. Male.

Ein **Walzertraum.**

Operette in 3 Akten von Felix

Dörmann u. Leopold Jacob-

son (mit Benutzung einer No-

velle aus Hans Rüsslers „Buch

der Abenteuer“). Musik von

Oskar Strauß.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 4. Nov.:

Abonnements-Konzerte.

Nachm. 4 Uhr:

Leitung: Herr Ugo Afforni,

stadtscher Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur

Oper „Benvenuto

Cellini“ H. Berlioz

2. Ständchen F. Schubert

3. Scenen pittores-

ques, Suite J. Massenet

I. Marche II. Air de ballet

III. Angelus IV. Fête bo-

héme

4. Geschichten aus

dem Wiener Wald,

Walzer J. Strauss

5. Ouvertüre zu

„Ein Sommer-

nachtstraum“ F. Mendelssohn

6. Liebestraum

nach dem Balle A. Czibulka

7. Grosse Fantasie

aus der Oper

„Der Tribut von

Zamora“ Ch. Gounod

Die Eingangstüren

des Saales und der Galerien

werden nur in den Zwischen-

pausen geöffnet.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Kapellmeister

Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zu

„Anacreon“ L. Cherubini

2. Fantasie aus

der Oper „La

Favorita“ A. Donizetti

3. Chloé u. Dauphins,

Mennett aus

„Pique Dame“

P. Tschaiowsky

5. Hymne und

Triumphmarsch

aus der Oper

„Aida“ G. Verdi

6. „Iris“, Walzer A. Lambert

7. Ouvertüre zur

Oper „Die Hago-

notten“ G. Meyerbeer

8. Babillage

E. Gillet

9. Holzhacker-

marsch J. Wagner.

Die Eingangstüren

des Saales und der Galerien

werden nur in den Zwischen-

pausen geöffnet.

Unwiderstehlich letzte Vorstellung: Donnerstag, 5. November,

nachmittags 4 Uhr.

CIRCUS Sarrasani

Wiesbaden, an der Nicolassstrasse. Telefon 612.

Dienstag, am 3. November, abends 8 Uhr

Clown- u. Komiker-Abend

mit einem besonders amüsanten und abwechslungsreichem

Programm.

Mittwoch, am 4. November 1908

2 Gala-Vorstellungen 2

mit durchaus gleich reichhaltigem Weltstadtdprogramm.

4 Uhr nachm.

Gala-Fremden-Vor-

stellung.

In dieser vorletzten Nachm.-

Vorstell., zahl. Kinder unt. 14

Jahren und Militär bis zum

Feldwebel

halbe Preise.

In jeder Nachmittagsvorstellung ein vollständig ungekürztes

Abendprogramm

Preise der Plätze: Fremdenloge M. 4.—, Loge

(num. M. 3.—, Sperrsitz (num.) M. 2.—, 1 Pl. (nicht num.)

M. 1.20, 2 Pl. (nicht num.) M. 0.80, 3 Pl. (letzter Sitzpl.)

M. 0.60, Galerie (Stehplatz) M. 0.40.

15177

Hotel-Restaurant „Burghof“

Langgasse 21.

Täglich Konzert der Kapelle „Casella“.

Neu eröffnet! „Bolsstube“ Neu eröffnet!

Ausschank von Liqueuren der Firma „Erven Lucas Bols“ Amsterdam

per Originalglas 35 Pfg.

Ferner: 15040

Austern, Malossol Caviar, Weinbergsschnecken.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag.

Wiesbadener Fremdenbuch.

Kuranstalt Dr. Abend, Parkstrasse 30.
 Wilenkin, Fr., Petersburg. — Liard, Fr., London. — Zollfrei, München.
Hotel Adler Badhaus,
 Langgasse 42, 44 und 46.
 Bettig, Fr., Norderney. — Daum mit Frau, Ballenstedt.
Hotel neuen Adler, Goethestrasse 16.
 Kreyneck mit Frau, Mannheim. — Brune, Solingen. — Rehm, Ruppertsheim. — Haischdorff, Koblenz. — Schneitmann, Herrenalb. — v. Maritz, Herne. — Wiedel, Frankfurt.
Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 26.
 Halbrock, Fr., Bielefeld. — Freiherr Graf van Randwyk mit Fam., Haag.
Hotel Bender, Häfnergasse 10.
 Jung, Frau, Suhl. — Safran, Mannheim. — von Bismarck, Frau, Wilmsdorf.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37.
 Langer, Essen. — Gehr, Fr., Berlin. — Herr, Haiger. — Schenk, Berlin. — Adin mit Frau, London. — Schneider mit Frau, Kreuznach.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
 Schlüssel, München. — Turnbull mit Frau, London. — Schanzer mit Frau, Keflingen. — Fromholdt mit Frau, Moskau. — Hagemann, Fr., Bonn. — Freiherr v. Guttenberg, Metz.
Goldener Brunnen, Goldgasse 8-10.
 Kaiser, Fr., Bonn. — Schulze, Rügen. — Schmidt, Altena. — Damm mit Frau, Ballenstedt.
Hotel Burghof,
 Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
 Weiss, Magdeburg. — Hoffmann, Würzburg. — Braunberger, Frankfurt. — Kinghtley, London.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
 Herrmann, Berlin. — Weidemann, Verden. — Leelwo, Nürnberg. — Stephan, Münster. — Munk, Berlin. — Vonschott, Kassel. — Klamp, Lippstadt. — von Golberg mit Frau, Berlin.
Hotel und Badhaus Continental,
 Langgasse 36.
 Kaemena, Bremen. — Nourney, Köln. — Schmidt, Direktor, Weferlingen. — Bosch, Frau Rechtsanwält mit Begl., München.
Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
 Hamburger, Direktor mit Frau, Düsseldorf.
Hotel Eishorn, Marktstrasse 22.
 Geidel, Limbach. — Strubb, Berlin. — Jantz, mit Frau, Danzig. — Weber, Köln. — Rose, Düsseldorf. — Fränkel mit Frau, Berlin. — Schütze, Berlin.
Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
 Kritten, Sekretär mit Fam., Essen. — Will, Darmstadt.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
 Gotthelf mit Frau, Kassel. — von Cwirko, Frau, Warschau. — Weyland, Bradford. — Becker mit Bed., Dresden.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
 Busch, Fr., Frankfurt. — Hagedorn Fr., Duisburg. — Schneider, Fr., Frankfurt. — Strauss, 2 Herren, Würzburg. — Schüfer, Zweibrücken. — Herrmann, Leipzig. — Mayer, Holstein. — Schäfer, Erfurt. — Hoffmann, Landau.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
 Lachmann, Berlin. — Riese mit Frau, Dortmund. — Sahle, Einbeck. — Oppenheimer mit Frau, Heilbronn. — Ergo, Berlin. — Preyer,

Frau, Plauen. — Töpper, Fr., Gotha. — Kiechler, Ilmenau. — Breiding, Kassel.
Frankfurter Hof, Webergasse 37.
 Linke, Herbolzheim.
Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
 Hall, Fr., Heidelberg. — Blocham, Fr., Heidelberg. — Cremer, Frau Schulrat, Neuwied. — Fuchs, Fr., Cempfeld. — Lang, Esslingen.
Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
 Bergere, Heidelberg. — Paigel, Mannheim. — Kobelt, Alzey.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
 Busse, Karlsruhe. — Rodegg, Wien. — Schüler, Pforzheim. — Pabre, Dresden. — Renner, Köln. — Zickel, Berlin. — Hübsch, Köln. — von Dam, Rotterdam. — Hülsemann, Fr., Erfurt. — Hülsemann, Erfurt. — Andree, Berlin. — Laurentius, Berlin. — Mayer, Kassel. — Degeler, Kassel. — Wild, Hanau. — Rondorf, Stuttgart. — Auherlen, Stuttgart. — Herz, Berlin. — Rodde, Hanau. — Meyer, Berlin. — Kohout, Berlin.
Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
 Hinricks mit Frau, Oberrheinheim. — Pottkaemper, Witten. — Schlodtmann, Köln. — Kuhnhardt mit Frau, Heidelberg. — Eiseln, Berlin. — Voss, Frau mit Tochter, Berlin. — Nagel mit Tochter, Essen. — Göts mit Frau, Frankfurt. — Blarcke, Frankfurt. — Tönas, Düsseldorf.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
 Kraus, Köln. — Kneib, Berlin. — Wolff mit Frau, München. — Bruchfeldt mit Frau, Crumstadt. — Reimann, Hamburg. — Schula, Neustadt.
Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
 Schoeller, Frau, Düren. — Gieser, Fr., Düren.
Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrich-Platz 1.
 Mertens, Berlin. — von Koutaisoff, Gräfin mit Bed., Petersburg. — Graf von Koutaisoff, Excell. General-Gouverneur, Petersburg.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstrasse 16.
 Cahn-Landesdorf, Köln.
Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
 von Wangenheim, Frau General, Winterstein. — Frhr. von Wangenheim mit Freifrau, München. — von Frays, Baron und Baronin, München. — von Bloedau, Naumburg. — von Elbe-Carnitz, Stettin. — Schilling, Baroness, Berlin.
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
 Frankfurterstrasse 17.
 Müller, Bonn. — Fränkel, Berlin. — von Baensch, Baron und Baronin, Berlin. — Reinhardt, Darmstadt. — Reinhart, Worms. — Erdmann, Amsterdam. — von Caulsheim, B-Baden.
Kölnischer Hof, Kl. Burgstrasse 6.
 Angern mit Frau, Karlsruhe. — Graf Westenhoff, Major und Gräfin, Eltershofen. — Fahrenbach, Rixheim. — Fühne, Frau, Charlottenburg.
Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
 Staackbrandt, Schmerke. — Korn, Frau, St. Johann. — Koch mit Frau, Ettlingen. — Mantelbaux, Fr., Leherlin, Ldz.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25.
 Claus, Dresden. — Berger, Schlangenbad. — Eckhardt mit Frau, Düsseldorf. — Schiege, Frau mit Tochter, Leipzig. — Heber mit Frau, Deggen-

dorf. — Gruben, Köln. — Kugelgen, Köln. — Fischer mit Frau, Ems. — Hannemann, Braunschweig. — Lenz, Heilbronn.
Metropole und Monopol,
 Wilhelmstrasse 6 und 8.
 Meyer, Saarlouis. — Müller, Barcelona. — Dierckhoff, Antwerpen. — Heuser mit Frau, Traben-Trarbach. — von Schichau mit Frau, Pöhren. — Eisenberg, Berlin. — Segall mit Frau, Gelsenkirchen. — David mit Frau, Paris. Kalazi mit Frau, Frankfurt.
Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
 Lauff, Cochem. — Breyer mit Frau, Bergen Dal.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
 Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
 von Marquard mit Frau und Bed., Florenz. — von Lederer, Freiherr mit Bed., Wien. — vom Rath mit Frau, Mehlern. — Cohen mit Fam. und Bed., Köln. — Wundsch, Fabrikdirektor mit Tochter, Hannover-Wolfsbittel. — von Bitter mit Frau und Bed., Berlin.
Kurhaus Bad Nerotel, Nerotal 18.
 Tromp, Haag. — Hess, Fr., Frankfurt.
Hotel Prinz Nikolas, Nikolastr. 29-31.
 Baumann, Fr., Babenhausen. — Heim mit Fr. Preeder. — Lungen mit Frau, Dülken. — Hasen, Dülmen. — Brumbacher, Karlsruhe. — Löwenthal, Fr., Amerika. — Harder mit Frau, Kassel.
Hotels Nizza, Frankfurterstrasse 28.
 Jahn, Frau Bergrat, Grube v. d. Heydt. — Loeb, Düsseldorf.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
 Schäfer, Hamburg. — Frank, Berlin. — Krüger mit Sohn, Baden-Baden. — Graetz, Berlin. — Gremmler, Hannover. — Fliess, Hagen. — Salge, Berlin. — Kemp, Koblenz. — Brandt, Fr. Vogelsang. — Graetz, Hamburg.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
 Caspari, Berlin. — Resche mit Frau, Sidney. — Beck, Hamburg. — Bredt, Köln. — Schüll, Birkesdorf. — Caspari, Berlin. — Rose, Fr., Dortmund. — Löser, Gleiwitz. — Ahrens mit Fr., Oberlahnstein. — Rose, Dortmund.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
 Evers, Hamburg.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
 Mosbach, Köln. — Luhn, Barmen.
Hotel Quisisana,
 Parkstr. 5 u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
 Daehmann, Metz. — Hirsche Darmstadt. — Menges, London. — Dallmeyer, Landau. — v. Lade, Frau, Geisenheim. — von Grumbkow, Fr. Generalin, Kassel. — von Grumbkow, Fr., Kassel. — Liebricht, Wickede.
Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 16.
 Bielek, Frau, Wien. — Senden, Düsseldorf. — Gernaudt mit Frau, Mannheim. — Mühlhausen, Marienbad. — Pausl, Kaiserwald-Glatzen. — v. Hertzberg, Barmen. — von Weyhe, Bremen. — von Hertzberg, Fr., Barmen. — Schauer, Oberjosbach.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
 Mahler, Bamberg. — Haas mit Frau, Miltenberg. — Kühne mit Frau, Dresden. — Süss, Charlottenburg. — Strauss, Nürnberg. — Grab mit Frau, Mannheim. — Klein, Siegen. — Lange, Fraulein, Nürnberg.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 18.
 Hepner, Bordeaux. — Becker mit Frau, Beckum. — Mosebach, Idar. — Thaden, Godesberg. — Huthannes, Bonn. — Wischreck, Moskau.
Hotel Ries, Kranzplatz,
 Wittmus, Krefeld.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
 von Schwabenberg, Graf, Wien. — von Oheimb Baron mit Baronin, Schloss Dehrn. — von Schele, Freiherr, Heidelberg. — von Waldhausen, Frau, Essen. — Sommelius mit Frau, Helsingborg. — Lindenberg, Heidelberg. — Lührman, Heidelberg. — Asthöver, Essen. — Engels mit Frau, Marienford. — Schreyer, Hildesheim.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
 Schnellinger Hannover. — Mendelsohn, Lübeck. — Schützenhof, Schützenhofstrasse 3.
 Kaufmann, Düsseldorf. — Weiland mit Frau, Altona. — Fuss, Wituchowo. — Stetefeld mit Fr., Gotha.
Schöns Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 3.
 Böhne, Berlin.
Privathotel Silvana, Kapellenstrasse 4.
 List, Moskau. — Seelig, Lausanne. — Ferguson, Fr., Moskau.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstrasse 7.
 Spügel, Remscheid. — Hartmann, Stettin. — Scheid, Frankfurt. — Müller, mit Frau, Mühlhausen. — Neurath, Göttingen. — Kruth, Luckenwalde.
Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
 Snodgers, Braunschweig. — Schüler mit Frau, Wesel. — Labring, Berlin. — Cosmann, Bonn. — Lämmle, München. — Eigenmann, Paris. — Potters, Dungen. — von Wolzogen, Frau Baronin, Darmstadt. — Meurin, Andernach. — Melbach, Söbernheim. — Pudding, Emmerich. — von Liebermann, Berlin. — Schmidt, Frau Rentier, Paris. — Rommel, Leipzig.
Hotel Union, Neugasse 7.
 Hermann mit Frau, Elberfeld. — Hertzog, Berlin.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
 Wilhelmstrasse 1.
 Kehrman Nottingham. — Sander, Dortmund. — Fauste, Fr., Meina Lago Maggiore. — l'Albert, Frau, Meina Lago Maggiore. — Maier, Heidelberg.
Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
 Naumann mit Frau, Koblenz. — Freytag, Nürnberg. — Stuhl mit Frau, Sinzig. — von Rathlagh, Frau Baronin, Mayschoss. — Willmann Rathenow. — Schuchardt, Charlottenburg. — Kuhlmann, Moselkern. — Gieth, Gera.
Hotel Weiss, Bahnhofstrasse 7.
 Merl, Frau Oekonomierat mit Fam., Speyer.
Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.
 Breckhausen mit Frau, Köln.
In Privathäusern:
 Evang. Hospiz, Emserstr. 5.
 Kirchner, Fr., Merseburg. — Hoffmann-Steinhäuser, Fr., Offenbach.
 Villa Speranza, Erathstrasse 3.
 Pott mit Frau, Hann-Münden.
 Villa Violette, Gartenstr. 3.
 Jolles, Frau, Leipzig.
 Augenheilkunst, Elisabethenstr. 9.
 Masserer, Lydia, Wirscheiler.

Warnung vor Täuschung

durch die „Billigkeit“ von Nachahmungen, die mit hochtönenden Worten angepriesen werden, aber bei weitem nicht an das Original-MAGGI heranreichen.

15059

Man verlange deshalb stets

das allein echte **MAGGI**



Das große Westend-Möbelhaus
 von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets recht und billig
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
 von einfachsten bis zum elegantesten Ziele.
 Großes Lager in kompl. Betten, Speise- u. Schlafzimmern
 sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logier-
 zimmer und Koryll, Rücken von 65 Mark an.
 Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig
 unter weitgehendster Garantie.
 (Eintausch von Möbeln gestattet und instant berechnet).
 Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte in Hause.
 Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur
 Verfügung, auch im Richtungsfall. 15157

Damen

Friseur mit Ondulation 1 Mk. Sham
 pooling 1.50 Mk. Günstige Abonne-
 ments. Haararbeiten. 14650
Coiffeur Schröder,
 Luisenstr. 35 a. Telefon 30.

Garantirt reinen
Honigkuchen

jeden Tag frisch, empfiehlt
 Brot- und Feinbäckerei

F. Zimmermann, Moritzstrasse 40.

Telephon 2154. Elektrischer Maschinenbetrieb.
 NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 15038

Neu eingetroffen!

Große Auswahlendung moderner
Gas-Zugampeln, Pendel etc.

Durch direkten Einkauf und Erspargung der Ladenmiete ist es
 mir möglich, zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.
 Befristung ohne Kaufzwang gerne gestattet. 14810
Friedr. Dörr, Installationsgeschäft, Schwalbacherstr. 63.

Trauringe.

— Eigene Fabrikation in jeder Preislage. —

C. Struck, Goldschmied.

14851
 Marktstrasse 19a, Eingang Grabenstrasse 2, II

Gegründet
1879.

Telefon
891.

Ein großer Posten Möbel!!!

darunter
kompl. Schlafzimmer, Speisezimmer, Salon- u. Herrenzimmer etc. unterstelle ich
wegen vorgerückter Saison einem

Total-Ausverkauf.

Die Preise sind zu und unter Selbstkosten reduziert, so dass es sich für Interessenten lohnt,
selbst späteren Bedarf jetzt schon zu decken.

Georg Schmitt, Inh. Ferdinand Schmitt,
Möbel u. Dekorationen,
Darmstadt, Schlossgraben 13a.

15155

Herren-Zugstiefel
Gr. 4, 7, 7- bis 10, —
Herren-Schnürstiefel
Gr. 5, 5, 7, 7- bis 12, —
Damen-Schnür- und
Knopfstiefel
Gr. 5, 6, 6- bis 10, —
Kinderschuhe und
Pantoffeln.

Mehrere hundert
Paar von Herr-
schaften abgelegte
gut erh. Damen- u.
Herren-Stiefel von
Gr. 2, 50 bis 1, 50.
Mehrere Dugend im
Schaufenster aus-
gestellt.

Arbeiterchuhe
Gr. 6, 7, 7- (8, 50, 22 cm hoch)
Schuhreparatur
Damen-Sohl. u. Fleck 2-2, 20
Herren- " " " 2, 80-3.

Herren-Anzüge
Gr. 12, 15, 15- bis 25, —
Sofen 14, 976
1, 30, 1, 80, 2, 50, 3, 5, 8, —.

Pius Schneider,
Richtstraße 26,
gegenüber der Synagoge.

Gerechter Herr Apotheker!

Senden Sie gef. wieder sofort die
tiefgelbe Wund-Salbe, gegen
Haut-Schmerzen, an Adal. H. U.
Pastor W.

W. 26, 8. 08.

Diese Wund-Salbe wird mit Erfolg
gegen Schmier, Blasen und Haut-
liden angewandt und ist in Dosen à
Gr. 1, — und Gr. 2, — in den Apotheken
verfügb. Sie ist aber nur echt in
Originalpackung weiß-gelblich-rot und
Herrn Schaubert & Co., Weinbühl-
Gedächtnis weile man zurück.

15071

Herrenwäsche in zum Wasch.
u. Säug. angen. Gard. werd. ge-
spamt. Römerb. 5, 5, 2, r. 5247

Reichhaltigste Auswahl in
Golfjacken, Blusen, Sportmützen,
moderne Farben, neueste Fassons, alle Preislagen.
Sportshawls, Tücher, Plaids.

Ich empfehle ferner:
Trikottailen, Damen-Westen.
Kragen, Blusenschoner, Untertailen,
Reformbeinkleider, Damen-Röcke.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse
11-13.

Gegründet 1873.

14952

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Be-
nutzung des neuen konkurrenzlosen
Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz
spielend löst und ohne jedes Reiben und
Bürsten die Wäsche von selbst wäscht.
Für jede Waschmethode geeignet, daher
einfachste Anwendung, falscher Gebrauch
ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und
gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

J. Rapp Nachfolger,

Inh.: Oscar Roessing.

2 Goldgasse 2 Telephon 238.

Zuverlässige Bezugsquelle für:

Natur-Weine, deutsche und französische
Cognac, Delikatessen, Konserven,
Südfrüchte, Kolonialwaren.

Preisliste und Proben zu Diensten.

15041

Brandenburger Daber-Kartoffeln

sind in prima Ware eingetroffen. Empfehle alle anderen Sorten, wie
Badische Magnum bonum,
Thüringer Eier-Kartoffeln,
Gelbe und Rauschkartoffeln
für den Winterbedarf in bester Qualität.

Kartoffel-Handlung Chr. Hies,
Zimmermannstr. 3.

Proben und Bestellungen hieselbst.

15151

Astrologie

Wissenschaftliche Wahrsagung.

Sprechstunden: Nachm. von 3-9 Uhr (auch Sonntags). 5238
Einzig am Platze. Gewerblich gemeldet.
Frankenstraße 10, 2. Etage, links.



Der Kreis unserer Kunden hat sich ständig
vergrößert, da wir nur beste Schuhwaren zu
billigsten Preisen verkaufen.

15154

Mainzer Schuhhaus

Ellenbogengasse 17. **Jakob Kunze,** Ellenbogengasse 17.

Coffeinfreier-Kaffee H. A. G.

stets frisch zu haben bei

A. H. Linnenkohl,
Kaffeehaus.

Ellenbogengasse 15.

15042

Großer Verkauf

Herbst- u. Winter-Schuhwaren

für Herren, Damen u. Kinder,

in Vorkauf, Chevreau und Wildleder, vom ein-
fachen bis zum elegantesten Genre. Ferner ein
großer Posten genagelter und ungenagelter
Arbeitschuhe für Landleute
und Kinder

zu sehr vorteilhaften Preisen.

Da ich fortwährend große Gelegenheitsposten
einkaufe, so bin ich in der Lage, zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen zu verkaufen.

J. Sandel,

15012

Marktstraße 22.

Telefon 1894.

Prima Qualitäten

Billige Preise.

Kohlen

Koks



Telefon
2353

Telefon
2353

Ringfrei

Ringfrei



Kohlen-Konsum

"Glück auf"

Karl Ernst

2 Am Römerstor 2

Briketts

Brennholz

Weitere Annahmestellen:
Brikett-Kontor, Bismarckr. 30, 1.
J. Koch Nachf., Moritzstrasse 3.
W. A. Kohl, Seerabenstrasse 19.

15020

Erfolgreich

und

Billig

inscribieren Sie bei Beachtung der Rückseite

dieses Gutscheines im Werte von

30

Pfennig.

Unser diesjähriger grosser Inventur-Ausverkauf

beginnt **Donnerstag, den 5. cr.**

Wir erlauben uns, unsere werte Kundschaft darauf aufmerksam zu machen, dass wir in diesem Jahr ganz besonders preiswerte Posten in allen unseren Artikeln zum Verkauf gestellt haben und verweisen auf die später folgenden Spezial-Annoncen. 15153

Hermanns & Froitzheim, Langgasse 28.

„Kaffee Hag“ coffeinfrei

wurde auf der Ersten grossen allgemeinen Kochkunst-Ausstellung Wiesbaden 1908 durch Verleihung der

Goldenen Medaille

ausgezeichnet. Nachdem unser Produkt im vorigen Monat auf der Jubiläums-Kochkunst- und Gastwirtsgewerblichen Ausstellung Nürnberg 1908 ebenfalls die „Goldene Medaille“ und das „Diplom des Internationalen Verbandes der Köche“ erhalten hat, so ist die ihm zuteil gewordene erneute Auszeichnung in Wiesbaden doppelt wertvoll, weil sie den Beweis erbringt, dass die Vorzüge unseres „Kaffee Hag“ coffeinfrei, überall da anerkannt werden, wo eine gewissenhafte, fachmännische Prüfung sich mit unserem Produkt beschäftigt.

B 57

Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen.

Coffeinfreier Kaffee H.A.G.

Engros-Niederlage bei:

August Engel, Hoflieferant,
Taunusstrasse u. Wilhelmstrasse. 14904

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wir geben

10⁵⁰ Stiefel für 9⁷⁵

12⁵⁰ Stiefel für 11⁵⁰

14⁵⁰ Stiefel für 13²⁵

16⁵⁰ Stiefel für 15^{Mk.}

Bei jed. Paar garantiere ich
für Haltbarkeit u. Passform.

Schuhhaus Mercedes

Sauerwein & Kirch, 14442
Marktstrasse 22 (Hotel Einhorn).

Komplette

15157

Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelne Herrn-, Speise- und Schlafzimmer, Salons, einzelne gute Möbelstücke, ganze Nachlässe, werden bei reeller Tage gegen bar übernommen. Off. unter Nr. 563 General-Anzeiger.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreib-gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8, oder bei unseren Anzeigen-Aannahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

Zu jeder Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Carl Kreidel,
Webergasse 36.



Reparatur-Werkstätte
und Zubehörteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Tapeten
und
Linoleum-
Reste,

um zu räumen, zu und unter
Kostenpreisen. 15161
Julius Bernstein,
Mischelsberg 6.

Nächste Ziehungen!

Meyer Dombaulose
am 6. u. 7. Nov. d. J.
1/2 Lose à 5.—, 1/2 Lose
à 2.50.

Straßburger Geldlose
am 16. Nov. u. folg.
Tage, Lose à 3.30
noch zu haben bei 15047

J. Stassen, Kirchstr. 51.
Rudolf Stassen, hofstr. 4.

Winterkartoffeln

Züringer Eierkartoffeln,
Frankenthaler Kaisertrone,
Brandenburg. Daberkartoffeln
sowie alle anderen Sorten sind
stets zu haben bei: 15047
Großhandlg. Chr. Knapp,
Jahnstr. 42. — Weidstr. 18.
Telefon 3129 15160

Etraufedern-Manufaktur

Blanck,

Friedrichstraße 29,
2 Stod. 14562

gegenüber dem Hl. Geist-Hospiz

Herbst-Neuheiten:

Federn, Flügel,
Reiher, Blumen
Hüte, Bons, etc. etc.

Detail zu Engrospreisen.

Grades u. Gehörcke

3. verleiht b. Kiegl, Herren-
schneider, Marktstr. 10, Hotel
grüner Wald. 15068

Neue Sendung eingetroffen in modernen

Luxus-Möbeln.



Salon-Tische,
Büsten-Ständer,
Paneelbretter,

ca. 100 verschiedene Muster, von
1 Mk. das Stück an.

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48. 14616

Zeitungs-Makulatur

hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:

Verlag des

„Wiesbadener General-Anzeigers“,
Mauritiusstraße 8.